



# BÜRGERINFORMATION

## DER GEMEINDE HENNDORF AM WALLERSEE

Nr. 3/2012

### SELBSTBEWUSST

Verein für Sexualpädagogik und Prävention  
von sexuellem Kindesmissbrauch

Hauptstr. 48  
5302 Henndorf am Wallersee  
Tel: 0650/2020 013  
[www.selbstbewusst.at](http://www.selbstbewusst.at)  
[kontakt@selbstbewusst.at](mailto:kontakt@selbstbewusst.at)



### SEXUELLE ÜBERGRIFFE UNTER JUGENDLICHEN

Werden sexuelle Übergriffe von Jugendlichen gesetzt, reagiert das Umfeld oft gelassen: Aussagen wie „das wächst sich aus, das sind pubertäre Entgleisungen“, „pubertäres Suchverhalten“, „Ersatzhandlungen“ oder „ungeschickte Beziehungsgestaltung oder –anbahnung“ sind Begriffe, die es erlauben, eindeutig sexuell aggressive Handlungen in diesem jungen Alter lieber im Rahmen von „Neugierverhalten“, „normale Spielbreite jugendlicher Sexualität“ oder „Forscherdrang“ zu deuten.

Das Übersehen und Verharmlosen sexueller Übergriffe birgt jedoch die Gefahr in sich, dass Jugendliche in eine „Täterkarriere“ hineinwachsen. Dies basiert auf dem Prinzip „Lernen durch Erfolg“: wenn ein Verhalten sich „bewährt“ (sich besser, überlegener, machtvoller... zu fühlen), wird der/die Jugendliche das wieder erleben wollen und nach weiteren Gelegenheiten dafür suchen. So beginnt das planmäßige Herbeiführen von Situationen, die Übergriffe und die Auswahl von geeigneten Opfern ermöglichen.

Daten & Fakten zu sexuell übergriffigen Jugendlichen

- Mehr als die Hälfte der erwachsenen Sexualstraftäter hat in der Kindheit und Jugend mit ersten Missbrauchshandlungen begonnen. Diese wurden ignoriert, bagatellisiert oder es wurde nicht adäquat reagiert.
- Rund ein Drittel des sex. Kindesmissbrauchs wird von Minderjährigen begonnen.
- Ein Drittel der minderjährigen sexuell übergriffigen Burschen ist nicht strafmündig.

- Auch hier – wie beim sexuellen Kindesmissbrauch - kommt die größte Anzahl er sexuell übergriffigen Jugendlichen aus dem familiären Nahraum.
- Risikofaktoren: feindselige Männlichkeit, unpersönliche Sicht der Sexualität (Sexualität ohne Beziehung) und Fehlen der Fähigkeit zur Empathie (Gedanken, Emotionen... eines anderen Menschen zu verstehen).

Auf verschiedenen Ebenen kann erfolgreich regulierend eingegriffen werden:

- gewalttätiges, belästigendes + entwertendes Verhalten von Jungen wahrnehmen, ansprechen und deutlich machen, dass es nicht geduldet wird;
- verbale Entwertung + Übergriffe als Gewalt, die nicht toleriert wird, bewerten;
- die Wirkung von Übergriffen in der Verletzung, Demütigung und Entwertung der Opfer erklären;
- respektvolles + achtungsvolles Verhalten verstärken, aufzeigen, einüben.

Frühzeitiges Eingreifen und Thematisieren von Grenz-überschreitungen ist erfolgreich!

Mag.a Gabriele Rothuber

MIT UNTERSTÜTZUNG VON EUROPÄISCHER UNION UND LAND



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raums: Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.

